

**Am 8. Juli setzen die Bürgermeister für den Frieden ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen.**

**Damit erinnern sie an das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs vom 8. Juli 1996 – zustande gekommen im Auftrag der Generalversammlung der Vereinten Nationen –, wonach der Einsatz von Atomwaffen, ja bereits die Androhung des Einsatzes gegen internationales Recht und gegen Vorschriften und Prinzipien des humanitären Völkerrechts verstößt. !**

**In der weltweiten Staatenpraxis ist dies jedoch nicht angekommen, der Atomwaffensperrvertrag (NPT) ist bisher kraftlos geblieben und die Zahl derjenigen Länder, die Atomwaffen besitzen, nimmt zu. So stellt sich die Frage, ob die Staaten im Besitz von Atomwaffen mit ihrer unzeitgemäßen Strategie der atomaren Drohung wirklich neue Atomwaffenstaaten verhindern können. ! Angesichts der langfristigen Strahlungswirkung, die zu der massiven Zerstörungskraft hinzukommen würde, scheint es undenkbar, auch nur den Einsatz einer einzigen Bombe in Betracht zu ziehen. Aus diesem Grund rücken derzeit 77 Staaten das humanitäre Argument deutlich mehr ins Zentrum. In einem im Rahmen der Verhandlungen zum Atomwaffensperrvertrag in Genf eingebrachten Papier heißt es: „Auf die katastrophalen Folgen einer Atomwaffenexplosion – egal ob unabsichtlich, aus Kalkül oder weil der Eskalationspfad einen Einsatz vorsieht – ist keine angemessene Reaktion möglich. Es müssen sämtliche Anstrengungen unternommen werden, um diese Gefahr zu beseitigen. Es gibt nur einen Weg, um sicherzustellen, dass Atomwaffen niemals wieder eingesetzt werden: sie vollständig abzuschaffen.“ !**

**„Gerade in Europa ist das aktive Bewusstsein für das Vorhandensein von Atomwaffen seit Ende des kalten Krieges massiv gesunken. Aber noch immer werden auch in Deutschland Atomwaffen gelagert (Büchel/Eifel) und die Gefahr eines Atomkrieges nimmt mit ihrer geplanten Modernisierung und Erhöhung ihrer Einsatzfähigkeit zu.“ ! Der Einsatz von Atomwaffen trifft immer Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden. Er nimmt keine Rücksicht auf Grenzen oder Nationen. Die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki im August 1945 mahnen uns und zeigen uns die schrecklichen Folgen noch heute. !**

**Der Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden wird von der Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“ unterstützt, in unserer Gegend von der Friedenswerkstatt Mutlangen.**